

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 2

Artikel: Gérard Depardieu : ein (Vor-)Bild von einem Mann
Autor: Pismestrovic, Petar / Peters, Jan / Schneider, Carlo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-945796>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gérard Depardieu

Ein (Vor-)Bild von einem Mann

Uncool Verhaltensweisen werden in unseren heutigen multimedialelen Zeiten, in denen nur noch die Digital Natives wissen, wo es langgeht, immer inakzeptabler. Als antiquierte Skurrilitäten wären anzuprangern: Erwerbstätigkeit als ernst zu nehmenden Lebensinhalt betrachten, gedruckte Zeitungen lesen – und sogar abonnieren und bezahlen(!), an Wahlen teilnehmen, länger als zwei Minuten NICHT telefonieren/chatten/posten/bloggen und in derselben Zeit KEIN Junkfood in sich hineinstopfen, KEIN Red Bull schlucken, KEINE sinnlosen easyJet-Dumpingpreisflüge buchen, NICHT skypen, e-bayen, tweeten, simsen, KEINE zerfledderten 20-Minuten-Exemplare teila-nahmslos in die Botanik feuern.

Ältere Mitbürger sehen dem täglich Anstoss erregenden, eingangs dieses Artikels umrissenen Treiben der Spassgenera-tion mit wachsen-dem Unmut zu und lamentieren darüber, dass dem nachrückenden, pausenlos Kau-gummi wiederkäuenden, mittels seines Smartphones permanent multitaskend streamboggenden Ge-lichter der MP3-Junkies neben Sitte, Anstand, Sau-berkeit, Höflichkeit, Pünkt-lichkeit, Zielstrebigkeit, Rück-sichtnahme, Zurückhaltung, Ordnungsliebe, Gewissenhaftig-keit, Bereitschaft zur Unterord-nung, Gemeinsinn, Pflichtbe-wusstsein, Sparsamkeit, anständiger Kleidung, gepflegten Frisuren, ordentlich geputzten Schuhen ... eigentlich alles fehle und besonders:

PETAR PISMESTROVIC



sich an Vorbildern orientieren zu wollen/können. Beziehungsweise umgekehrt zu eigen sei: die Demontage und Missach-tung ehemaliger Autoritäten und Lokalmatadoren wie Eltern, Lehrer, Pfarrer und Gemeinde-ammann.

Aber halt! Stimmt es denn überhaupt, dass die Jugend überhaupt keine Vorbilder mehr hätte? Denken Sie doch einmal nach; womit rennen Ihnen denn aktuell Swisscom, Orange, Cablecom und andere Protagonisten der schönen neuen digita- len Welten die virtuelle (und reale) Bude ein? Mit innovativen und in der Tat unverzichtba-ren Sendegefäßsen, - staffeln und formaten. Unter anderem im TV-Format 16:9 versucht man in penetranter Weise, Ihnen Sendungen schwanken-den Formats unterzuju-beln. Wenn wir unsere Reise durch die nach unten unendlich weit offene Formatskala in der «Dschungelcamp»-Bedürfnisanstalt beginnen – eigentlich keine im ursprünglichen Sinne der Erbauung oder Belehrung dienende Fernseh-sending, sondern vielmehr ein in Apo-theken gegen Re-zept abzugebendes Brechmittel –, dann stossen wir weiter oben früher oder später auf ein wehrhaftes Dorf in Gal-lien, das als einziges nicht von den Römern besetzt wurde.

Checken Sie, was wir hier mit «Format» andeuten wollten? RICHTIG – der einfältige Fettwanst mit der Streifenho-



se und den Hinkelsteinen, wenn der kein Format hat! Und könnte der nicht ein Vorbild für unsere Halbstarken sein?

Wenn wir jetzt noch einmal an unsere oben aufgestellte Jugendmängelliste denken und sie mit denjenigen Eigenschaften ergänzen, die Gérard Obelix in ganz besonderem Masse auszeichnen, dann müssen wir uns nur initial darüber klar werden, ob seine publik gewordenen Persönlichkeitsmerkmale aus Sicht der Erwachsenen oder der coolen Jugend nachahmenswert erscheinen:

- Depardieu uriniert in einen Aeroplano.
- Depardieu stürzt alkoholisiert mit einem Motorroller.
- Depardieu erhält russischen Pass und zahlt weniger Steuern.
- Obelix bezeichnet sich mit Putin – und zahlt noch weniger Steuern.

Welche von solch liebenswerten Extravaganzten sollte nun

unsere Jugend übernehmen? Diese Entscheidung mögen Sie, liebe Leser, selbst treffen.

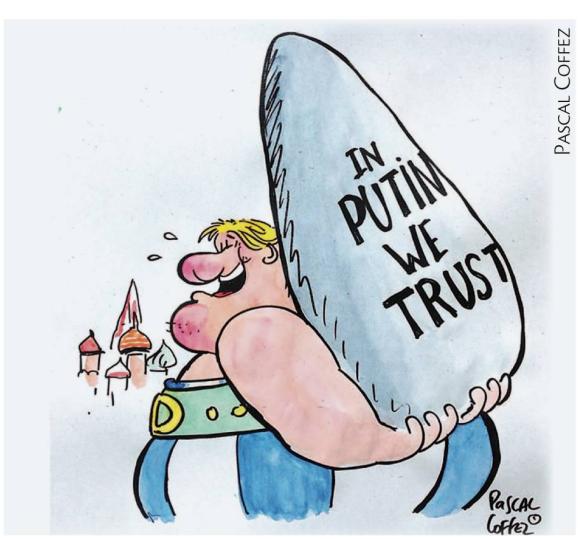
Wir möchten noch auf einen anderen Aspekt dieses Themenkreises hinweisen: Warum hat es unser neuer Bundespräsident Ueli Maurer, international einer der besten Bundespräsidenten aller Zeiten, versäumt, Obelix in die Schweiz zu locken?

Wie von den Anhängern der Pauschalbesteuerung monoton dahergeschwätzt wird, hätte es wesentlich zum Imagegewinn der Eidgenossenschaft beigetragen, wenn Depardieu in Helvetien:

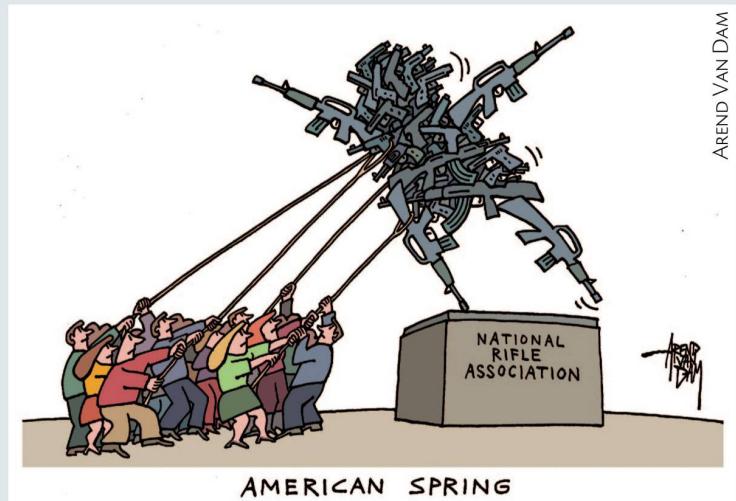
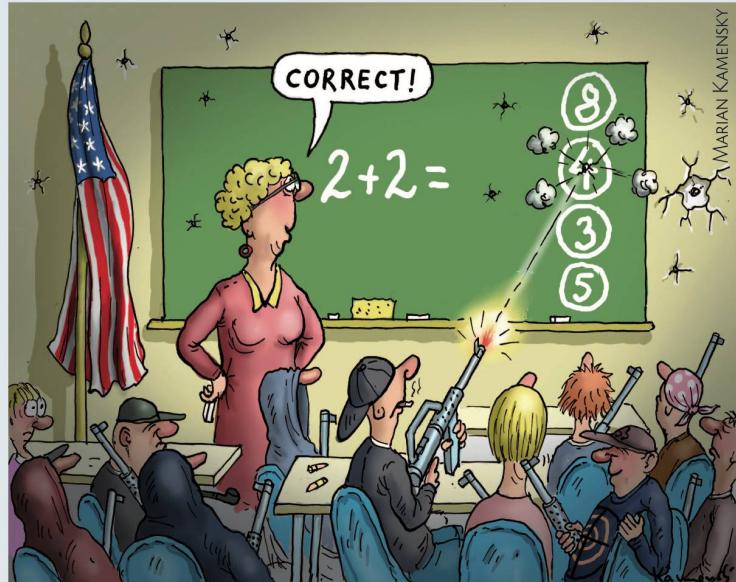
- sich mit Maurer besoffen,
- in ein TV-Studio geseicht
- und sich mit einem Velo der weltbesten Armee auf die Freizeit gelegt hätte.

Tja, Maurer, das haben wir voll versemmt, oder?

JAN PETERS



USA gut im Schuss



Fehlstart

